



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 28.12.2016
Az.:
2014-2020/KA/020

20. Sitzung des Kreisausschusses am 28.11.2016

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Geisberger, Ferdinand

Vertretung für Ulrike Scharf

Gotz, Maximilian

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Christina

Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Helfer, Helmut

FB Kreisfinanzen, TOP 2 bis 4

Kaltenbach, Christine

FB Soziales, TOP 1

Wackler, Angelika

Protokoll

Ferner nehmen teil:

Herr Vögele, Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding GmbH, TOP 2



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Soziales- Bildungs- und Teilhabepaket- Umsetzung im SGB II-Verlängerung Delegation
Vorlage: 2016/2073
2. Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding
Bericht über die Geschäftstätigkeit 2015
Vorlage: 2016/2037
3. Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG; Übergangsvorschrift zur Nichtanwendung des § 2b UStG
Vorlage: 2016/2040
4. Haushaltsberatung 2017
Vorlage: 2016/2075
- 4.1. Antrag von KRin Eichinger - Zusätzliche Einstellung eines Hausmeisters für den Bereich Asyl
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1 Anfrage zum Notzinger Weiher, Abholzung an Landkreisstraßen

1. Soziales- Bildungs- und Teilhabepaket- Umsetzung im SGB II-Verlängerung Delegation - Vorlage: 2016/2073

Der Vorsitzende verweist auf den ausführlichen Vorlagebericht, dem auch ein Entwurf der Delegationsvereinbarung beigelegt wurde. Er bittet um Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0147-20
Zustimmung zur Verlängerung.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding - Bericht über die Geschäftstätigkeit 2015 Vorlage: 2016/2037

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Vögele, Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH. Er bittet ihn um einen kurzen Bericht zur Geschäftstätigkeit 2015.

Herr Vögele berichtet, dass im Jahr 2015 annähernd die Umsatzerlöse von 2014 erreicht wurden. Der um 11.000 Euro geringere Umsatz resultiere aus der Sanierung von zwei Wohnungen, deren Mieter ausgezogen seien. Aufgrund der latenten Steuern habe man leider kein positives Ergebnis erreichen können. Das Minus von 4.000 Euro wurde von den Gesellschaftern ausgeglichen, womit der Jahresüberschuss bei 0 Euro liege.

Kreisrätin Dieckmann möchte wissen, ob für das kommende Jahr Projekte geplant seien.

Der Vorsitzende antwortet, dass demnächst in nichtöffentlicher Sitzung einige Projekte und der Wirtschaftsplan vorgestellt werden. Erst nach dieser Sitzung, könne man dies dann in einer öffentlichen Sitzung ansprechen.

Kreisrätin Eichinger verweist auf den Vorlagebericht, in dem festgestellt wurde, dass die Vermögenslage geordnet sei. Sie fragt, ob dies auch von einem externen Büro geprüft wurde.

Herr Vögele erklärt, dass die Gesellschaft, laut Haushaltsgrundsätze-Gesetz, wie eine große Aktiengesellschaft überprüft werde. Dies bedeute, dass ein Wirtschaftsprüfer ca. 5 bis 7 Tage im Haus prüfe und die Gesellschaft dann noch über das Landratsamt von der Kreisrevision geprüft werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0148-20

Dem Kreistag wird empfohlen, den Bericht über die Geschäftstätigkeit 2015 der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG; Übergangsvorschrift zur Nichtanwendung des § 2b UStG - Vorlage: 2016/2040

Der Vorsitzende erklärt, dass diese Optionserklärung, Übergangsvorschrift zur Nichtanwendung des § 2b UStG, bereits bei mehreren Einrichtungen behandelt und auch so umgesetzt wurde. Beim Landkreis treffe dies auf das Duale System Deutschland und den Gutachterausschuss zu.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0149-20

Dem Kreistag wird empfohlen folgenden Beschluss zu fassen:
Der Landkreis Erding wendet nach dem 31. Dezember 2016 bis vor dem 01. Januar 2021 für die ausgeführten Leistungen weiterhin den § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UStG) in der am 31. Dezember 2015 geltenden Fassung an.

Der Landrat wird ermächtigt, eine entsprechende Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG gegenüber dem Finanzamt Erding abzugeben.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Haushaltsberatung 2017
Vorlage: 2016/2075

Der Vorsitzende verliest zum Haushalt 2017 folgende Kernzahlen:

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt Entwurf 158 Millionen,
Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt Entwurf 16 Millionen.
Ein Gesamthaushalt mit 174 Millionen, dies bedeutet eine Steigerung gegenüber 2016 von 411.000 Euro.

Umlagekraft: Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 1,74%. Das ist die fünfthöchste Umlagekraft je Einwohner aller Landkreise in Oberbayern bzw. sechsthöchste in Bayern.

Die Bezirksumlage sollte, aller Voraussicht nach, um 2% von 19,5% auf 21,5% steigen. Das bedeutet, dass die Bezirksumlage, insgesamt mit einem Volumen von 35.611.000 Millionen, nochmals um 3.863.000 Euro ansteigt gegenüber dem Haushaltansatz 2016.

Insgesamt beträgt die Erhöhung der Bezirksumlage, wenn man zwei Jahre zusammen rechnet, über 8 Millionen Euro.

Die Schlüsselzuweisung wurde um 178.000 Euro höher angesetzt.

Grundbetrag 2016: 616,93 €

Grundbetrag 2017: 625,00 € (+ 8,07 €) (kalkuliert)

Die Kreisumlage müsste dann, wenn wir weiterhin bei der Vorgabe bleiben keine zusätzliche Kreditaufnahme, um 1,27% ansteigen auf 48,07%. Wobei eine Rücklagenentnahme von 2.333.000 Euro eingeplant ist.

Für den versandten Haushaltsentwurf 2017 wurden folgende Änderungen kalkuliert:

Mehrausgaben:

- Bezirksumlage	+ 3,8 Millionen
- Steigerung Personalkosten	+ 1.019.000 €



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- Für das Jahr 2017 sind zum Thema Asyl weitere 5,93 Stellen eingeplant. Die Gesamtkosten des Asylbereiches liegen bei rund 2.771.000 €. Davon erhalten wir vom Freistaat Bayern die sogenannte Kümmerer-Pauschale zurück, die in Höhe von 858.000 € eingeplant wurden.
- Schülerbeförderung + 85.000 €
- Statikkosten + 200.000 €
- Gastschulbeiträge + 189.000 €
- Fehlbetragsausgleich Klinikum + 2.050.000 €
- Zuschussbedarf Jugendhilfe + 671.000 €

Minderausgaben:

- Bauunterhalt - 635.000 €
- SGB II - 1.385.000 €
- MVV Betriebskostenzuschuss - 269.000 €
- Zuführung an den Vermögenshaushalt - 1.478.000 €

Mehreinnahmen:

- Kreisumlage + 3.400.000 €
- Schlüsselzuweisung + 178.000 €
- überlassenes Gebührenaufkommen + 360.000 €

Vermögenshaushalt

Gesamtvolumen rund 16 Millionen.

Katastrophen/Brandschutz	560.000 €
Herzog-Tassilo-Realschule	875.000 €
Mädchenrealschule Zuschuss	100.000 €
Anne-Frank-Gymnasium	500.000 €
Korbinian-Aigner-Gymnasium	250.000 €
(Umbau Mensa und Photovoltaik)	
Berufsschule Erding	1.625.000 €
Landwirtschaftsschule	30.000 €
(Planungskosten)	
Umsetzung Bauernhaus	700.000 €
(Planungskosten Translozierung)	
Grundstückskäufe	1.000.000 €
Jugendzeltplatz	150.000 €
Beschaffungen Straßenmeistereien	312.000 €
Umbau „altes“ LRA	1.500.000 €
Straßenbau	1.458.000 €

Beschlusslagen mit Empfehlung an den Kreistag:

24.10.2016 Ausschuss für Bauen und Energie,
07.11.2016 Jugendhilfeausschuss,
14.11.2016 Ausschuss für Bildung und Kultur und am
21.11.2016 Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt.

Der Vorsitzende empfiehlt, den Umlagesatz, entgegen dem Entwurf, um zwei Prozentpunkte nach unten zu korrigieren auf 46,07. Er gehe davon aus, und die Signale seien auch positiv, dass die Bezirksumlage nicht steigen darf und entsprechende Änderungen herbeigeführt werden sollen. Deshalb regt er an, nicht im Nachhinein zu korrigieren, sondern ein Zeichen zu setzen und den Umlagesatz gleich zu reduzieren. Er fügt hinzu, dass er deshalb diesen Umlagesatz noch nicht fest zu sagen könne.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Eichinger möchte den Stellenplan ansprechen. Sie schlägt vor, die Hausmeister im Bereich Asyl, die momentan mit 3 Vollzeitstellen vertreten sind, um eine Vollzeitstelle zu verstärken. Sie findet, dass die Hausmeister sehr effektiv arbeiten, jedoch meist nur zu den Aufgaben kommen, die Priorität Eins hätten. Durch eine Verstärkung könne man sich auch um die „normalen Priorität 2“ Fälle kümmern.

Der Vorsitzende merkt an, dass zwei Unterkünfte an die Regierung übergeben wurden bzw. werden. Die Unterkunft in Oberding wurde bereits im November übergeben und die Unterkunft in Lindum solle ebenfalls in den nächsten Wochen übergeben werden. Er könne daher keinen zusätzlichen Bedarf an Hausmeistern erkennen. Er ergänzt, dass die Gebäude betreut werden sollten, wie wenn diese vermietet wären. Dies bedeute normale Hausmeister-tätigkeiten und keine Service-Leistungen, die die anderen Bürger ebenfalls nicht erhielten.

Kreisrätin Dieckmann berichtet von einem Treffen der Helferkreise mit dem FB-Leiter Asylmanagement, Herrn Blatt. Dabei wurde mehrfach vorgetragen, dass die drei Hausmeister ziemlich überlastet seien und in einigen Unterkünften zu wenig Zeit zur Verfügung stände. Sie nennt noch das Stichwort Wasserrohrbruch. Aus ihrer Erfahrung könne sie noch sagen, dass Hörlkafen zufrieden sei.

Kreisrat Els erinnert an die Ansprechpartner der Unterkünfte, die sogenannten Kümmerer und berichtet, dass bei ihm der Kontakt zwischen Kümmerer und Hausmeister und die Absprache der weiteren Maßnahmen z. B. Beauftragung eines Sanitärunternehmens, gut funktioniere.

Der Vorsitzende führt dazu beispielhaft aus, dass bei einem Wasserrohrbruch am Wochenende der Verantwortliche der Unterkunft (Kümmerer) selbst einen Installationsbetrieb anrufen und einen Auftrag erteilen könne. Bei einem Schaden unter der Woche, könne man den Hausmeister informieren, der diesen Schaden meist auch an eine Fachfirma weitergeben wird.

Kreisrätin Stieglmeier möchte gerne die Überlastung der Hausmeister genauer erfassen. Sie fragt nach den Aufgaben, die momentan konkret liegen bleiben würden.

Zudem stellt sie an KRin Eichinger/KRin Dieckmann die Frage, ob diese die Übergabe der beiden Unterkünfte bereits berücksichtigt hätten.

Kreisrätin Eichinger bejaht dies und nennt folgende Beispiele: mehrere Fliesen seien bereits seit über einem Jahr gebrochen und nicht ausgetauscht, von drei Toiletten funktioniert eine nicht. Diese Dinge würde oft der Hausmeister selbst erledigen.

Der Vorsitzende schlägt vor, über diesen Antrag nun abzustimmen und bittet um zustimmende Handzeichen für folgenden Antrag:

Zustimmung zur Einstellung eines zusätzlichen Hausmeisters für die Betreuung der Flüchtlingsunterkünfte.

Abstimmungsergebnis: Ja 2 Nein 11
(Dafür KRin Eichinger, KRin Dieckmann)

mehrheitlich abgelehnt



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Els kommt auf die, vom Vorsitzenden vorgeschlagene, Änderung der Kreisumlage zurück. Er möchte wissen ob dies bis zum Kreistag feststehen werde und was geplant sei, wenn sich diese positive Annahme nicht bestätigen würde. Er nennt das Stichwort Nachtragshaushalt.

Der Vorsitzende antwortet, dass er davon ausgehe, dass sich bis zum Kreistag die Empfehlung eines Umlagesatzes von 46,07 % bestätigen werde. Sollte dies nicht der Fall sein, könne man bei der Kreistagssitzung nochmals drüber sprechen, einen Nachtragshaushalt würde er nicht empfehlen.

Kreisrat Els möchte genaueres über die Position Rücklagen und Entnahme Rücklagen wissen.

Herr Helfer (Kämmerei) antwortet, dass diese Entnahme der Verbesserung der Einnahmesituation des Vermögenshaushaltes diene. Im Anschluss erläutert er die verschiedenen Rücklagen, die gesetzlich vorgegeben sind.

Kreisrätin Dieckmann kommt auf die Freiwilligen Leistungen zu sprechen. Im Vorlagebericht seien Anträge aufgeführt, die im Jugendhilfeausschuss nicht beraten wurden. Sie nennt die Caritas Schuldnerberatung, Antrag der Mädchenrealschule und zum Frauenhaus Erding.

Herr Helfer antwortet, dass im Jugendhilfeausschuss nur die freiwilligen Leistungen beraten werden, die der Jugendhilfe zugeordnet seien. Die Leistungen der Caritas seien für die Allgemeinheit. Er fügt hinzu, dass laut Geschäftsordnung, alle freiwilligen Leistungen, die über 5.000 Euro lägen, vom Kreisausschuss bzw. Kreistag entschieden werden. Deshalb seien diese nun aufgeführt.

Im Anschluss erläutert er die von KRin Dieckmann genannten Anträge.

Kreisrätin Treffler hinterfragt, zum Kreisverein für Heimatschutz und Denkmalpflege, den auf Seite 1c (*Anlage*) aufgeführten Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.000 Euro.

Herr Helfer antwortet, dass der Kreisverein Mitglied in anderen Organisationen, z. B. in einem Dachverband, sei und dafür Mitgliedsbeiträge bezahle.

Der Vorsitzende verliest den Empfehlungsbeschluss und bittet um Wortmeldungen dazu.

Kreisrätin Dieckmann teilt mit, dass sie der Empfehlung nur unter Vorbehalt zustimmen könne. Sie erklärt, dass sie, gemeinsam mit den Helfern, noch eine Fraktionssitzung abhalten möchte und dabei auch noch über das Thema Haushalt sprechen möchte.

Der Vorsitzende erklärt, dass sie ihre Position gerne erklären könne. Bei der Abstimmung gebe es jedoch nur die Möglichkeit mit Ja oder Nein zu stimmen, oder den Raum zu verlassen.

Kreisrätin Dieckmann bittet daraufhin, ihre Wortmeldung ins Protokoll aufzunehmen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet **der Vorsitzende** um Handzeichen zu folgendem Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/0150-20

Dem Kreistag wird empfohlen, unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen

1. das Investitionsprogramm durch Beschluss festzustellen,
2. den Finanzplan 2016 – 2020 zu genehmigen,
3. den Stellenplan 2017 zu genehmigen,
4. die Kreisumlage 2017 mit einem Umlagesatz von 46,07 % festzusetzen,
5. den Haushaltsplan 2017 und die Haushaltssatzung 2017 zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

- 4.1. Antrag von KRin Eichinger - Zusätzliche Einstellung eines Hausmeisters für den Bereich Asyl

Wortprotokoll siehe TOP 4.

Beschluss: KA/0151-20

Zustimmung zur Einstellung eines zusätzlichen Hausmeisters für die Betreuung der Flüchtlingsunterkünfte.

Abstimmungsergebnis: **Abgelehnt mit 11 : 2 Stimmen**

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Anfrage zum Notzinger Weiher, Abholzung an Landkreisstraßen

Kreisrätin Stieglmeier spricht die letzte Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt an, in der über den geplanten Jugendzeltplatz in Notzing beraten wurde. Sie erklärt, dass ihr über eine größere Abholzmaßnahme im dortigen Landschaftsschutzgebiet berichtet wurde und möchte wissen, ob er näheres dazu wisse.

Der Vorsitzende antwortet, dass, nach seinen Kenntnissen, dort kein Landschaftsschutzgebiet sei. Die Mehrheit des Kreistages habe dies damals nicht befürwortet, da man Einschränkungen für die Badegäste befürchtet hatte. Es könne sein, dass im Rahmen des Umweltschutzes eine Entbuschungsmaßnahme durchgeführt wurde.

Kreisrätin Treffler bemerkt, dass ihr ebenfalls von der Abholzung berichtet wurde. Sie fragt nach, ob dies eine Entbuschungsmaßnahme war oder mit dem geplanten Jugendzeltplatz zu tun hatte.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende bemerkt, dass er nicht für jede Fläche die einzelnen Maßnahmen parat habe. Er fügt hinzu, dass man sich bei den Maßnahmen an die gesetzlichen Vorgaben und den gesetzlichen Rahmen halte.

Kreisrätin Dieckmann merkt an, dass das Jugendparlament Erding jahrelang um diesen Jugendzeltplatz gekämpft habe und sie sich freue, dass dies nun aufgegriffen werde. Sie möchte wissen, wer Betreiber des Jugendzeltplatzes werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies noch nicht bekannt sei. Er gehe davon aus, dass dies von der Verwaltung ausgeschrieben werden wird. Hierzu könne man in diesem Stadium der Planung jedoch noch nichts sagen.

Kreisrätin Treffler erklärt, dass ihr berichtet wurde, dass an den landkreiseigenen Straßen, Bäume gefällt werden sollen. Sie möchte wissen ob dies korrekt sei und wer über die Abholzung von den Bäumen entscheide.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies die jeweiligen Abteilungs- und Fachbereichsleiter unter Berücksichtigung der Gefährdungslage und der Verkehrssicherheit entscheiden. Von Seiten des Innenministeriums wurde angeregt, aus sicherheitspolitischen Aspekten, das Straßennetz nach Gefährdungspotenzial zu überprüfen.

Er fügt hinzu, dass dabei die gesetzlichen Vorgaben eingehalten und auch der Vogelschutz berücksichtigt werde. Die Aktion selbst, werde durch das staatliche Bauamt durchgeführt.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte